Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 30 (1968)

Heft: 15

Rubrik: Bauer, halte die Maschine gemeinsam!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein berechtigter Aufruf

Bauer, halte die Maschine gemeinsam!

Die Technik hat auf dem Bauernhof voll Einzug gehalten. Handarbeiten werden seltener. Durch die Maschine möchte man die Arbeit erleichtern und die Leistung verbessern. Vermögen wir mit der Technik aber auch tatsächlich besser zu leben? Nicht immer ist es mit dem leichter und mehr auch besser geworden. Vor unserem technisierten Zeitalter war der Bauer selbständig. Er hatte seine Arbeits- und Zugkräfte, seine Geräte und den bestimmten Absatz seiner Produkte. Die heutige Zeit jedoch verlangt auch vom Landwirt, dass er seinen Betrieb gleich einem Unternehmen, mehr und mehr durchdenkt und von rationellen Ueberlegungen leiten lässt. Dabei machen wir die Feststellung, dass die Technik sehr wohl für den Grossbetrieb arbeitet. Mehr und mehr Grossmaschinen hingegen benachteiligen den Kleinbetrieb, weil Aufwand und Ertrag in einem Missverhältnis zueinander stehen. In folgender Aufstellung sollen Einsatz und Aufwand verschiedener Maschinen pro Einsatzfläche bzw. -zeit in zwei verschiedenen Betrieben verglichen werden.

1. Betrieb 8 ha LN 3 ha off. Ackerland

Maschine	Einsatz	Kosten
Pflug	4 ha/Jahr	75.—/ha
Sämaschine	3 ha/Jahr	91.—/ha
Kreiselheuer	24 ha/Jahr	15.—/ha
Ladewagen	190 Fuder	10.—/Fuder
Silohäcksler	15 Std./Jahr	46.—/Std.

2. Betrieb 20 ha LN 10 ha off. Ackerland

Maschine	Einsatz	Kosten
Pflug	12 ha/Jahr	33.—/ha
Sämaschine	10 ha/Jahr	32.—/ha
Kreiselheuer	45 ha/Jahr	9.—/ha
Ladewagen	250 Fuder	8.—/Fuder
Silohäcksler	25 Std./Jahr	29.—/Std.

Diesen Kostenvergleich könnte man über alle Maschinen dieser Betriebe weiterführen. Immer würde der kleinere Betrieb erheblich grössere Maschinenkosten aufweisen. Anhand dieser Aufstellung möchten wir nicht die Existenz der Kleinbetriebe in Frage stellen. Es darf daraus auch nicht abgeleitet werden, dass der 20-ha-Betrieb in jedem Fall einen wirtschaftlichen Maschineneinsatz betreibt. Wir möchten jedoch einmal mehr den Rechenstift auf die Notwendigkeit einer grossen Auslastung halten. Diese Warnung ist gut gemeint und ist ernst zu nehmen, wenn sich die Bauern durch die Mechanisierung nicht weiter verschulden wollen.

Die Zahlen in der Tabelle basieren auf realer Basis; ein Landwirt könnte also 42 Fr./ha Pflugarbeit einsparen, wenn er einen gut ausgelasteten Pflug seines Nachbarn mieten würde, anstatt für 4 ha seinen eigenen Pflug zu halten.

Beim Silohäcksler beträgt die Einsparung Fr. 17.— pro Stunde und bei der Sämaschine sogar Fr. 59.— pro ha. Sind diese grossen Unterschiede im Kostenaufwand es nicht wert, dass wir von unserer Selbständigkeit etwas abtreten und die kleinen Unannehmlichkeiten des gemeinschaftlichen Maschineneinsatzes in Kauf nehmen?

Möglichkeiten des überbetrieblichen Maschineneinsatzes gibt es viele. Es gilt hingegen, davon Gebrauch zu machen und den jeweiligen Verhältnissen entsprechend die richtige Form zu wählen.

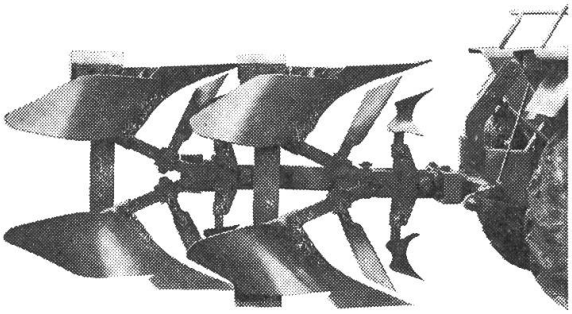
Am bekanntesten sind heute die Kleingemeinschaft, die Maschinengemeinde und das Lohnunternehmen.

Jeder Landwirt bedarf einer bestimmten minimalen Grundausrüstung. Darüber hinausgehende Anschaffungen sollte er im Kreise der Gemeinschaft diskutieren und tätigen. Nur der Klein- und Mittelbetrieb mit Bauland in der Fruchtfolge vermag vorwiegend luxuriöse Maschineninvestitionen auf eigene Faust zu machen. Sollten Sie Fragen bezüglich der Gründung von Kleingemeinschaften, Maschinengemeinden und Maschinenanschaffungen allgemeiner Natur haben, beraten wir Sie gerne.

Aargauische Zentralstelle für
Maschinenberatung und Unfallverhütung
Liebegg-Gränichen

Anmerkung der Redaktion: In den übrigen Kantonen sind die beratenden Stellen ebenfalls die kantonalen Maschinenberatungsstellen.

Zwei-Schar-Wendepflug Zaugg



- Einfache Handhabung
- Jeder Pflugkörper einzeln einstellbar
- Grosser Durchlass
- Geringer Zugkraftbedarf

Gebr. ZAUGG AG 3537 Eggiwil ✆ 035 61 147

Ist es auch Dir bekannt?

Im Nebel – Abblendlicht!

Sage es weiter!
Es fahren noch zu viele mit Standlicht!!